

HAUPTVERSAMMLUNG

Feldmann folgt auf Becker

Neuer Aufsichtsrat, neuer Wirtschaftsprüfer: Die diesjährige Hauptversammlung (HV) traf wesentliche Entscheidungen für die Mainova AG.



Unser Vorstandsvorsitzender Dr. Constantin H. Abheimer (li.) mit unserem neuen AR-Vorsitzenden OB Peter Feldmann (Mitte) und Frankfurts Bürgermeister und Stadtkämmerer Uwe Becker.

Als Aktiengesellschaft besteht die Mainova AG aus drei Organen: Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung (HV). Dabei ist die HV als einmal im Jahr stattfindende Versammlung der Aktionäre das oberste Beschlussorgan. Zu ihren Kernaufgaben gehört die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers und die Zustimmung zu Kapitalmaßnahmen.

Alle fünf Jahre: Wahl des Aufsichtsrats

In diesem Jahr gab es auf der HV im Palmengarten Gesellschaftshaus einen weiteren Tagesordnungspunkt: Die Wahl der Anteilseignervertreter für den

Stadträte Claus Möbius und Eugenio Munoz del Rio sowie der Stadtverordnete Roger Podstatny gewählt. Zudem wurden Frankfurts Bürgermeister Uwe Becker, die Thüga-Vertreter Gabriele Aplen und Dr. Matthias Cord sowie die Frankfurter Stadträte Prof. Dr. Daniela Birkenfeld, Markus Frank und Rosemarie Heilig in ihrem Amt bestätigt. Bei der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats im Anschluss an die HV wurde Feldmann zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Er übernimmt diese Funktion von Uwe Becker. Bei dieser Sitzung ebenfalls dabei waren die zehn Vertreter der Arbeitnehmerseite, die bereits in den Tagen vor der HV gewählt wurden: Peter Arnold, Dr. Jörg Becker, Nicole Brunner, Thomas Dumke, René Gehringer, Uwe Hartmann und Holger Klingbeil sowie als Vertreter der Gewerkschaften Cornelia Kröll, Beate Mensch und Ralf Stamm.

99 Prozent stimmen für Entlastung

Und so liefen die übrigen Abstimmungen: Mit jeweils großen Mehrheiten wurden Vorstand (99 Prozent) und Aufsichtsrat (99 Prozent) für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 entlastet. Zudem folgte die Hauptversammlung dem Vorschlag, mit der PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) im Sinne der Prüferrotation einen neuen Wirtschaftsprüfer zu bestellen. PwC löst damit die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG ab. (jm)

STANDPUNKT

Frauen haben einen anderen Blick



Ein Kommentar von Melanie Vogel, Geschäftsführerin und Initiatorin der Fachmesse „women & work“

Frauen und Männer denken, (ver)kaufen und innovieren anders. Unternehmen sollten dies nutzen und beide Sichtweisen berücksichtigen.

Im Bereich Digitalisierung ist maximal eine von zehn Führungspositionen weiblich besetzt. Das bedeutet: Frauen gestalten die Zukunft in diesem Bereich nicht aktiv mit. Wissenschaftliche Untersuchungen, etwa des Instituts der deutschen Wirtschaft, zeigen jedoch: Veränderungsprozesse, die wie im Falle der

allen Abteilungen – egal, ob in Wertschöpfung, Entwicklung, Marketing oder Vertrieb. Nur so entsteht ein Ausgleich, nur so kann ein Unternehmen langfristig erfolgreich sein.

Um erfolgreich zu sein, bedarf es

zeigen jedoch: Veränderungsprozesse, die wie im Falle der Digitalisierung mit radikalen Umbrüchen einhergehen, werden zu einseitig, wenn zu wenige Frauen beteiligt sind.

Um erfolgreich zu sein, bedarf es einer Kombination aus weiblicher und männlicher Betrachtungsweise.

Warum? Frauen denken anders als Männer. In der Folge (ver)kaufen und innovieren sie auch anders. Ganz einfach, weil sie einen anderen Blick auf Kunden und Produkte haben. So ist auch nicht verwunderlich, dass die Geschlechter unterschiedlich an das Thema Digitalisierung herangehen.

Auch mit Blick auf den demografischen Wandel spielen Frauen eine Schlüsselrolle. Hier liegt ein enormes Potenzial. Um es zu nutzen, müssen Unternehmen und Politik Voraussetzungen und Anreize schaffen, um Beruf und Familie besser zu vereinbaren, damit Mütter schneller in den Beruf zurückkehren – und zwar in Vollzeit. Das ist wichtig, da im Jahr 2025 nach einer aktuellen Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts Prognos AG 2,9 Millionen Fachkräfte fehlen werden.

Das zeigt sich unter anderem beim Erfinderrinnenpreis, der jährlich auf der Fachmesse women & work vergeben wird: Frauen nutzen die Digitalisierung beispielsweise verstärkt als Werkzeug, um soziale Innovationen auf den Markt zu bringen. Männer hingegen verstehen Digitalisierung oftmals als Mittel zum Zweck, um Prozesse effizienter zu gestalten.

Von dieser unterschiedlichen Herangehensweise können Unternehmen profitieren – wenn genug Frauen aktiv an der Digitalisierung beteiligt sind und gestaltend in alle Prozesse eingebunden werden. Folglich sollten Frauen und Männer mit Entscheidungskompetenz ausgestattet sein, und zwar in

Zur Person: Melanie Vogel ist Geschäftsführerin der AGENTUR ohne NAMEN, die sich auf Recruiting, Personalentwicklung und die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen spezialisiert hat. Sie engagiert sich für die gleichberechtigte Rolle von Männern und Frauen in der Arbeitswelt und unterstützt uns als Trainerin.

Gesellschaftshaus einen weiteren Tagesordnungspunkt: Die Wahl der Anteilseignervertreter für den Aufsichtsrat. Diese wird turnusgemäß alle fünf Jahre durchgeführt. Neu in das Gremium wurden Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann, die



Christian Rübiger (M1-XV)
Tel.: 83021
c.ruebig@mainova.de

ALLTAGSHelden

Wir gehen in die Region



Dieses Jahr rufen wir neben unseren Mitarbeitern erstmals auch Partnerkommunen auf, Projektvorschläge einzureichen.



2018 brachten unsere Alltagshelden das Außengelände der evangelischen Kita der Auferstehungsgemeinde in Frankfurt auf Vordermann.

Gutes zu tun, uns aber auch als sozial engagiertes Unternehmen zu präsentieren und unsere Arbeitgeberattraktivität zu steigern.

Weiterer Ablauf

Wie gehabt wählt daraufhin eine interne Jury – bestehend aus Vertretern der Unternehmenskommunikation, des Betriebsrats und des Personalbereichs – aus allen Vorschlägen drei Favoriten aus. Über diese können ausschließlich Sie als Mainova-Mitarbeiter vom 2. bis 19. Juli 2019 online abstimmen. Das Gewinnerprojekt realisieren unsere Alltagshelden zwischen August und Oktober 2019.

Seien auch Sie dabei!

Werden auch Sie Alltagsheld und zeigen Sie gemeinsam mit Kollegen Einsatz! Einfach auf der genannten Webseite anmelden. Wir freuen uns auf Ihr Engagement und Ihre Projektvorschläge! (st)

Vorlesen, ein Theaterstück einstudieren oder eine Einrichtung auf Vordermann bringen – bis zum 26. Juni 2019 können Sie wieder Projekte für unser beliebtes Mitarbeiterprogramm „Mainova Alltagshelden“ vorschlagen. Das Engagement sollte dabei wie immer Kindern und Jugendlichen in der Region Frankfurt Rhein-Main zugutekommen, dem Gemeinwohl dienen und innerhalb von zwei Wochen umsetzbar sein.

Aus der Region – für die Region

Erstmals laden wir auch unsere 26 Partnerkommunen ein, Vorschläge über unsere neue Webseite www.mainova.de/mainova-alltagshelden einzureichen. Im Fokus steht weiterhin, gemeinsam



Sarah Reuter (M1-X),
Manuela Stolle (M1-KU1)
Tel.: 29481
alltagshelden@mainova.de